



Philip Ardagh & Axel Scheffler

## FAMILIE GRUNZ HAT ÄRGER

Aus dem Englischen von Harry Rowohlt

Mit Illustrationen von Axel Scheffler

Beltz & Gelberg 2013 | 240 Seiten | 12,95 Euro | 978-3-407-82032-7

**S**o ganz stimmt der Titel nicht: Familie Grunz hat eigentlich gar keinen Ärger, zumindest nicht im eigentlich Sinne. Vielmehr macht sie nämlich selbst Ärger, wo immer sie auftaucht. Eine komische Familie ist das: Vater und Mutter Grunz sind hässlich und ungepflegt, sie essen, was sie auf der Straße finden, und wohnen in einer Bretterbude, die von zwei Eseln ziellos durchs Land gezogen wird. Mit dabei: Sohnemann, der sich so gar nicht vorstellen kann, dass das tatsächlich seine Eltern sein sollen. Auf ihrer Fahrt treffen sie allerlei andere sonderliche Gestalten, kommen der ihrer Vergangenheit auf die Spur und ehe sich Sohnemann versieht, befindet er sich mit einer Karte auf Schatzsuche...

**E**in in jeder Hinsicht eigenartiges Buch – und das durchaus nicht im negativen Sinne. Die Geschichte strotzt vor skurrilen Ideen und Personen, und ebenso abwechslungsreich ist das Geschehen, das zwar schließlich eine Art Gesamtbild formt, wesentlich aber doch aus aneinandergereihten kunterbunten Episoden besteht. Seinen Beitrag leistet als Übersetzer der deutschen Fassung der vielfach preisgekrönte Literat Harry Rowohlt, der hier ein weiteres Zeugnis seiner Sprachkunst abliefert. Die chaotischen Charaktere und wendungsreiche Geschichte, im Zusammenspiel mit eigenwilliger Sprache, lassen das Buch allerdings für die verlagsseitig vorgeschlagene Altersgruppe „ab 8“ kaum lesbar erscheinen: Wer sich an diesen so genannten Kinderroman (in bereits 3. Auflage!) heranwagt, der wird mit einer einzigartigen Geschichte belohnt, von dem wird aber auch einige Lesekompetenz gefordert. Da mag die parallel erschienene Hörbuchfassung (mit Rowohlt als Leser) den Zugang erleichtern. Auf jeden Fall einen Blick wert!